

Flying-Bridge

Universal Transport transportiert Transformatoren mit je 370 Tonnen Gesamtgewicht

Im Januar startete für das Universal Transport Team Dortmund die Verladung des ersten großen Projektes im neuen Jahr 2015. Zwei Transformatoren mit den Abmessungen von je 12 Metern Länge, knapp 4 Metern Breite und 4,50 Metern Höhe wurden in Nürnberg auf das Binnenschiff verladen. Die je 261 Tonnen schweren Trafos wurden über den Main-Donau-Kanal zum Weser-Hafen bei Stolzenau verschifft. Die Transitzeit lag bei knapp einer Woche.

Dort angekommen fand der Umschlag vormittags mit Hilfe eines SL3800 Superlift-Raupenkran mit Schwebeballast auf zwei Fahrzeugkombinationen statt. Die von Universal Transport ausgewählten Fahrzeugkombinationen bestanden aus jeweils einem Zug-Schubverband mit zwei 4-Achs Zugmaschinen und je einem Auflieger mit 20 Modulachsen, die sich nacheinander an der Umschlagsstelle Stolzenau in Position gestellt haben. Das Gesamttransportgewicht lag bei ca. 370 Tonnen je Fahrzeug, was dem Gewicht von 80 ausgewachsenen Elefanten gleichzusetzen ist.

Um circa 22 Uhr erfolgte dann die Abnahme durch die zuständige Polizeibehörde. Danach



machten sich die Fahrer mit insgesamt 2600 Pferdestärken auf den Weg ins Umspannwerk Ohlensehlen bei Kuppendorf. In der Nacht erreichte die Fahrzeugkolonne bestehend aus den zwei Fahrzeugkombinationen sowie mehreren Begleit- und Polizeifahrzeugen das Umspannwerk. Am folgenden Vormittag begannen die Entladung der Transformatoren und die Umsetzung auf die dafür vorgesehenen Fundamente. Die Projektplanung startete bereits viele Monate vor dem Transport: Im Herbst 2013 wurde aufgrund der hohen Tonnagen

und Abmessungen der Transformatoren eine umfangreiche Streckenstudie von Universal Transport erstellt. Dabei wurde festgestellt, dass eine der zu passierenden Brücken nicht für die Überfahrt mit dem Gesamtgewicht von knapp 370 Tonnen geeignet war. Eine sogenannte „Flying-Bridge“ wurde daher über die eigentliche Brücke gesetzt. Der Lkw fuhr somit auf einer mobilen Brücke über die eigentliche Brücke hinweg. Andernfalls hätte wegen der hohen Achslasten die Gefahr einer Beschädigung des alten Bauwerks bestanden.

Zu diesem Projekt gehörte ebenfalls der Transport von vier Radiatoren, welche zwei Wochen später in Nürnberg geladen wurden. Mit vier Fahrzeugen wurden die je über 7,0 Meter langen, knapp 4,0 Meter breiten und knapp 4,30 Metern hohen sowie über 30 Tonnen schweren Radiatoren in Ohlensehlen angeliefert.

Ein besonderer Dank gilt auch den Fahrern Milan Rybář, Karsten Reichel, Pavel Šemberk und Thomas Wilk, die bei diesem Projekt eine großartige Leistung vollbracht haben.

